

द्रुमोत्पलः कर्णिकारः परिव्याध इति त्रिकाण्डो (*Amar.* II, 4, 2, 40 u. 41) । निर्भिद्य विदार्य । षट्पदा भ्रमराः । कारण्डवः पक्षि-  
विशेषः । तेषां (der Vögel) विशेषा हारोतो महुः कारण्डवः प्रव  
इति त्रिकाण्डो (*Amar.* II, 5, 34) ॥

तरोर्मूलालवाले । Um die Bäume zu tränken, zog man rings  
um dieselben kleine Gräben, die mit Wasser gefüllt wurden. —  
उपरि ist hier Adverb = oben. — Rückert trennt निवेशि  
vom folgenden Worte und bezieht es auf जलं = «Wasser  
ins Lusthaus eingehend, entweder : Wasser, das man ihm in  
den Käfig bringt, oder : das in das Zimmer, worin er seine  
Wohnung hat, hineingeleitet wird». Wenn wir die Möglich-  
keit dieser Auslegung auch zugeben, so sind wir doch weit  
entfernt den Grund, dass das *Karmadhāraja* unstatthaft sei,  
gelten zu lassen.

Z. 12. *Calc.* इति निष्क्रान्तौ, die andern wie wir.

Z. 13. *Calc.* इति द्वि°, *A. B. C. P* ohne इति ।

### S. 35.

Die Scene des Vorspiels ist im Himmel.

Urwasi ward abberufen, um in dem von der Göttinn  
Saraswati verlassenen (सरस्वतीकिदकव्वबन्धे Z. 6) Schauspiele  
«Lakschmi's Gattenwahl» vor der Götterversammlung die  
Titelrolle zu spielen. Es treten nun in diesem Vorspiele zwei  
Schüler Bharata's, des Götterschauspieldirektors, auf und un-  
terhalten sich über den Hergang dieser Aufführung, woraus  
wir erfahren, dass Urwasi für ihre Zerstreutheit im Spiele  
vom Muni verflucht, von Indra aber wieder zu Gnaden auf-  
genommen und nur so lange auf die Erde verbannt worden,